

Erweiterung der Kreditzinsstatistik (Tabellen E3 ff.)

Ab der Mai 2012 Ausgabe des Statistischen Monatsheftes verbessert die Nationalbank die Abbildung vertraglich vereinbarter Zinssätze neuer Kreditabschlüsse. Die Bedeutung von variabelverzinslichen Hypotheken mit Bindung an einen Basiszinssatz (Libor-Hypotheken, etc.) hat zugenommen. Deshalb werden neu Angaben dazu publiziert.

Bislang wurden unter der Kategorie der variabelverzinslichen Hypotheken nur Hypotheken ohne Bindung an einen Basiszinssatz veröffentlicht. Bei diesen Hypotheken kann die Bank den Zinssatz ändern, sie ist jedoch nicht vertraglich zur periodischen Anpassung an einen Basiszinssatz verpflichtet. Hypotheken ohne Bindung an einen Basiszinssatz gelten als unbefristet. Bei den nun erstmals ausgewiesenen variabelverzinslichen Hypotheken mit Bindung an einen Basiszinssatz ist die Bank vertraglich zur periodischen Anpassung verpflichtet, wobei die Laufzeit der Hypothek befristet ist.

Erläuterungen zur Kreditzinsstatistik

Erfasste Zinssätze und Datengrundlage

Erfasst werden die Sätze für neue Kreditabschlüsse in Franken an nichtfinanzielle Unternehmen im Inland. Neue Kreditabschlüsse lassen sich in neue Kreditverträge und in bestehende Verträge mit Änderungen wichtiger Konditionen unterteilen. Diese Änderungen widerspiegeln das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Banken und Kreditnehmern, bei denen insbesondere der Zinssatz neu festgelegt wird. Besteht ein neuer Kreditabschluss aus zwei oder mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Konditionen, so wird jede Tranche wie ein einzelner Kredit behandelt.

Basis für die Publikation der Zinssätze bildet die Kreditzinsenerhebung der SNB (www.snb.ch, Statistiken/ Erhebungen/ Erhebungsmittel/ Kreditzinsstatistik). In die Statistik fliessen nur diejenigen Kredite ein, zu denen numerische Werte zur Ausfallwahrscheinlichkeit des Kreditnehmers und zum erwarteten Verlust des Geschäftes gemeldet werden. Damit die Repräsentativität gewährleistet ist, fliessen zudem nur Kredite mit folgenden Eigenschaften in die publizierten Werte ein: Laufzeit unter 15 Jahren, erwarteter Verlust kleiner als 8%, Betrag kleiner als 15 Mio. Franken und Zinssatz unter 10%. Pro Zeitreihe und Periode müssen mindestens 10 Kreditabschlüsse vorhanden sein, damit ein Wert publiziert wird.

Gliederung der Zinssätze

Die Zinssätze werden in Form von Zeitreihen publiziert und sind nach Produktgruppen (1) und anderen wichtigen Kreditkonditionen (2) gegliedert.

(1) Die Kredite sind den drei folgenden Produktgruppen zugeordnet:

- Kontokorrentkredit: Unbefristeter Betriebskredit mit variabellem Zinssatz. Der Kunde bestimmt innerhalb einer vereinbarten Kreditlimite die Beanspruchung selbst.
- Festverzinslicher Investitionskredit: Betriebskredit mit fixer Laufzeit und einem im Voraus fest vereinbarten Zinssatz.
- Hypothek: Kredit zur Finanzierung von Immobilien. Die Hypothek ist grundpfandgesichert. Bei der **variabelverzinslichen Hypothek ohne Bindung an einen Basiszinssatz** kann die Bank den Zinssatz ändern, sie ist jedoch nicht vertraglich zur periodischen Anpassung an einen Basiszinssatz verpflichtet. Der Kredit gilt als unbefristet. Bei der **variabelverzinslichen Hypothek mit Bindung an einen Basiszinssatz** ist die Bank vertraglich zur periodischen Anpassung an einen Basiszinssatz verpflichtet. Der Kredit gilt als befristet.

Bei der **festverzinslichen Hypothek** wird der Zinssatz bei Abschluss des Kreditvertrages festgelegt und bleibt während der gesamten Laufzeit unverändert.

(2) Die Kreditzinsen werden für die verschiedenen Produktgruppen nach denjenigen Merkmalen gegliedert, welche die Kreditzinsen massgeblich beeinflussen:

- Kreditrisiko, gemessen am erwarteten Verlust¹
- Laufzeit
- Kreditbetrag/Kreditlimite

Kreditrisiko, Laufzeit und Kreditbetrag werden zu Klassen zusammengefasst (siehe nachfolgende Tabelle 1). Bei gewissen Produktgruppen und Merkmalen werden Klassen breiter definiert, um die Vertraulichkeit und Repräsentativität der Daten zu gewährleisten.

Publikation der Daten

Im Statistischen Monatsheft wird in der Tabelle E3 der ungewichtete Durchschnitt der von den Banken mit ihren Kunden vereinbarten Zinssätze publiziert, gegliedert nach den Produktgruppen. In den Tabellen E3a–E3c werden zusätzlich der Median, die Quartile und die Anzahl der Beobachtungen, die in die Berechnung der statistischen Grössen einfliessen, veröffentlicht. Zudem werden die statistischen Kennzahlen nach den

¹ Der erwartete Verlust (EL, Expected Loss) entspricht dem Produkt aus Ausfallwahrscheinlichkeit (PD, Probability of Default) des Kreditnehmers und Verlustquote bei Ausfall in Prozent des Kreditbetrages (LGD, Loss Given Default): $EL = PD \times LGD$.

Merkmale «Kreditrisiko» (E3a), «Laufzeit» (E3b) und «Kreditbetrag» (E3c) publiziert. Die Tabellen E3a–E3c werden nur in der Internetausgabe des Statistischen Monatshefts veröffentlicht.

Abgrenzung

Im Unterschied zu den Daten der Tabelle E3 umfassen die Tabellen E2 und E2a die von den Banken publizierten Zinssätze für Neugeschäfte. Diese Zinssätze gelten als Richtsätze für die Kreditvergabe (ohne Berücksichtigung wichtiger Konditionen wie Schuldnerbonität, allfällige Sicherheiten, Zinsfälligkeit oder Verwendungszweck) und können von den effektiv vereinbarten Zinssätzen in der Tabelle E3 abweichen. In der jährlich erscheinenden Publikation «Die Banken in der Schweiz» werden in den Tabellen 53, 56 und 56₂ die durchschnittliche Verzinsung sowie die Verteilung nach dem Zinssatz des gesamten Kreditportefeuilles der Banken publiziert; diese Statistiken umfassen somit alle und nicht nur die in der laufenden Periode neu abgeschlossenen Kredite.

Tabelle 1

Kreditrisiko		Laufzeit		Kreditbetrag / Limite	
Erwarteter Verlust (in%)		(in Monaten und Jahren)		(in tausend CHF)	
Untergrenze	Obergrenze	Untergrenze	Obergrenze	Untergrenze	Obergrenze
0	0.05	1 M.	6 M.	50	100
0.05	0.1	6 M.	1 J.	100	500
0.1	0.3	1 J.	2 J.	500	1'000
0.3	0.7	2 J.	3 J.	1'000	5'000
0.7	1	3 J.	5 J.	5'000	15'000
1	8	5 J.	7 J.		
		7 J.	10 J.		
		10 J.	15 J.		